



## Betreuung in Pflegefamilien

# kompass-Pflegeeltern werden

Das Zusammenleben mit einem Pflegekind ist eine schöne, bereichernde und auch herausfordernde Aufgabe. Pflegekinder benötigen aufgrund ihrer Erfahrungen und Prägungen viel Geduld, klare und gleichzeitig liebevolle Unterstützung, Begleitung und auch Grenzen. Damit sie Sicherheit und Halt in der neuen Familie bekommen, sind sie auf verlässliche und verfügbare Bezugspersonen angewiesen.

### Motivation

Für interessierte Eltern ist es notwendig, sich selbstkritisch und ehrlich mit ihren Beweggründen, weshalb sie Pflegeeltern werden möchten, auseinander zu setzen. Die Motivation muss stark genug sein, um auch Schwierigkeiten und Krisen des Pflegefamilienalltags durchzustehen und ein Engagement auf längere Zeit zu ermöglichen.

### Welche Erwartungen werden an Pflegeeltern gestellt?

Am Wichtigsten sind die innere Bereitschaft, sich auf ein Pflegekind und seine Familie mit «Herz und Verstand» einzulassen, Freude am Umgang mit Kindern, emotionale Wärme, Offenheit und Flexibilität. Wenn bereits Kinder in der Pflegefamilie leben, so müssen deren Bedürfnisse berücksichtigt werden. Neben einer guten Gesundheit, ausreichend Wohnraum, einer finanziell gesicherten Situation und viel Zeit für das Pflegekind, sind vor allem persönliche Fähigkeiten erforderlich, wie Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit, Reflektionsfähigkeit sowie das Akzeptieren anderer Lebensformen und Lebenseinstellungen. Die familiären Beziehungen in der Pflegefamilie müssen belastbar sein, um dem Kind Sicherheit vermitteln zu können. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Fachpersonen von kompass und die Teilnahme an den Weiterbildungs- und Pflegeelternreffen werden für die Arbeit als Pflegeeltern bei kompass vorausgesetzt.

### Voraussetzungen für die Bewilligung von Pflegefamilien

Im Kanton Solothurn gelten für den Erhalt einer Eignungsbestätigung als Pflegefamilie verbindliche Voraussetzungen, siehe «Kantonale Richtlinien für die Bewilligung und Aufsicht von Pflegefamilien».

### Aufnahme in eine kompass-Pflegefamilie

kompass nimmt Kinder und Jugendliche von Geburt bis zum 18. Lebensjahr auf, welche aufgrund einer Krisen- oder Gefährdungssituation vorübergehend oder längerfristig nicht bei ihren Eltern leben können und für die eine Platzierung in eine Pflegefamilie sinnvoll und angezeigt ist.

Eine Platzierung in eine Pflegefamilie ist für die Eltern und auch für das Kind eine einschneidende Massnahme. Im Idealfall sind die sorgeberechtigten Eltern mit der Aufnahme ihres Kindes in eine Pflegefamilie einverstanden.

Die Pflegeeltern werden bei einer Anfrage von der fallverantwortlichen Fachperson von kompass sorgfältig informiert. Sie können aufgrund dieser Informationen entscheiden, ob sie bereit sind, dem Kind einen Platz in ihrer Familie anzubieten.

Stimmen die Eltern einer Platzierung zu, besteht die Möglichkeit, dass die Pflegefamilie das Kind und seine Eltern vorgängig kennenlernen kann.

### **Besuchskontakte zwischen Eltern und Kind**

Die Eltern behalten, auch während einer Familienplatzierung, eine zentrale Bedeutung für ihr Kind und bleiben die Eltern ihres Kindes. kompass und seine Pflegeeltern ermöglichen dem Kind, dass es seine Eltern nach Möglichkeit regelmässig sehen und mit ihnen Zeit verbringen kann. Der Umfang und die Gestaltung der Kontakte wird je nach Ziel und Dauer des Pflegeverhältnisses gestaltet und bei den regelmässig stattfindenden Standortgesprächen mit allen Beteiligten besprochen und von der Behörde festgelegt.

### **Biografiearbeit**

Mittels Biografiearbeit unterstützen und begleiten kompass-Pflegeeltern, unterstützt von den kompass-Fachpersonen, die Kinder und Jugendlichen, ihre meist komplizierte Lebenssituation zu verstehen und bestmöglich zu tragen.

### **Begleitung durch die Fachstelle kompass**

Die Fachpersonen von kompass begleiten und beraten die kompass-Pflegeeltern an 365 Tagen im Jahr in allen Fragen der Betreuung und Erziehung des Pflegekindes. Sie sind Ansprechpersonen für das Kind, die Herkunftsfamilie sowie alle involvierten Stellen und Behörden.

Die Koordination der Platzierung erfolgt über die Fachstelle, so dass die Pflegeeltern sich auf die Aufgabe der Begleitung und Betreuung des Pflegekindes konzentrieren können. Neben der fachlichen Begleitung führt kompass regelmässige Weiterbildungsmodule und Pflegeelterntreffen durch.

### **Anstellung**

Es erfolgt eine Anstellung mit Arbeitsvertrag. Für ihre Arbeit erhalten die Pflegeeltern während einer Platzierung einen Betreuungslohn. Zusätzlich werden den Pflegeeltern die Aufwendungen für Kost, Logis und Nebenkosten des Pflegekindes vergütet.

### **Sind Sie interessiert, kompass-Pflegeeltern zu werden?**

Besuchen Sie ein Orientierungsseminar der Fachstelle Pflegekind in Bern oder einen Grundlagenkurs der Schweizerischen Fachstelle Pflegefamilie in Olten und senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, mit einem Brief, weshalb Sie Pflegeeltern werden möchten und einer Beschreibung Ihrer Familiensituation. Legen Sie den Bewerbungsunterlagen Ihre Lebensläufe, Arbeitszeugnisse und ein Familienfoto bei. Bei gegenseitigem Interesse an einer Zusammenarbeit werden wir uns im Rahmen von mindestens zwei Abklärungsgesprächen kennenlernen. Themen dabei sind Ihre Motivation, Ihre Wohn- und Familiensituation, Ihre Lebens- und Erziehungserfahrungen, die Aufgaben und Pflichten von Pflegeeltern sowie die Modalitäten der Anstellung und der Zusammenarbeit. Oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben und sich erst informieren möchten. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

### **Weitere Informationen**

Fachstelle kompass, Glutz-Blotzheim-Strasse 1, 4500 Solothurn, Silke Moerler, Koordinatorin Pflegefamilien, Telefon 032 624 49 27, [silke.moerler@kompass-so.ch](mailto:silke.moerler@kompass-so.ch), [kompass-so.ch](http://kompass-so.ch).